



**Ermennungen:** Edgar Hensel (l.), Martin Kniepkamp (2. v. l.) und Ralf Lohrie (r.) gratulieren Jens Heidergott, Sebastian Bühler, Lisa Wiebe, Kevin Schmidt, Jonas Möller, Paul Just, Jacqueline Brinks (v. l.).

## Feuerwehr wird jünger und weiblicher

**Stadtfest:** Wehrleiter Edgar Hensel freut sich, dass nach Jahren des Stillstands in Sachen Feuerwehr mit den Fahrzeugbeschaffungen und dem Neubau in Bad Holzhausen Bewegung in die Politik gekommen ist. Lisa Wiebe ist erste Frau im Führungskreis der Feuerwehr

Von Klaus Frensing

■ **Pr. Oldendorf.** Allzeit bereit. Dieses Motto gilt für die Freiwillige Feuerwehr wie für keine andere Organisation. So mussten plötzlich Harlinghauser Wehrleute das Stadtfest verlassen, weil sie zu einem Wasserrohrbruch im Dorf gerufen wurde. Bereits kurz vor dem Fest waren die Getmolder im Einsatz. Kräftig gefeiert wurde aber trotzdem und das mit Getmolder und Harlinghauser Beteiligung, die nach ihrem Einsatz wieder von Stadtbrandinspektor Edgar Hensel im Festsaal des Hotels Decke begrüßt werden konnten.

Die Freiwillige Feuerwehr Pr. Oldendorf hatte zum Stadtfest eingeladen – und viele Gäste erwiesen der Wehr ihre Referenz, allen voran Bürgermeister Marko Steiner. Wehrführer Edgar Hensel freute sich über ein volles Haus und noch mehr darüber, dass nach Jahren des Stillstands in Sachen Feuerwehr viel Bewegung in die Pr. Oldendorfer Politik gekommen ist. Die Ausrüstung der Kameraden ist auf dem neuesten Stand, „die Baugenehmigung für das neue Gerätehaus in Bad Holzhausen ist beantragt und die Ausschreibung wird vorbereitet“, wie Steiner berichtete. Das neue HLF (Hilfeleistungslöschfahrzeug) wurde gerade der Löschgruppe Bad Holzhausen übergeben, fünf neue Mannschaftstransportfahrzeuge für



**Ehrungen:** Bürgermeister Marko Steiner (2.v.l.) und der stellvertretende Kreisbrandmeister Thomas Podschadly (8. v. l.) zeichnen viele verdiente und langjährige Wehrleute aus. FOTOS: KLAUS FRENSING

die Löschgruppen Hedem, Bad Holzhausen, Pr. Oldendorf, Harlinghausen und Getmold sind bestellt und drei neue Fahrzeuge werden Ende des Jahres ausgeschrieben.

Hensel freute sich auch, dass die Wehr jünger und weiblicher

wird. Unterbrandmeisterin Lisa Wiebe ist die erste Frau im Führungskreis der Pr. Oldendorfer Wehr. Sie wurde unter Standing Ovations ihrer Löschgruppe zur stellvertretenden Gruppenführerin ernannt. Mit Kevin Schmidt wur-



**Befördert:** Edgar Hensel (l.), Martin Kniepkamp (2.v.l.) und Ralf Lohrie (r.) gratulieren Markus Temme, Kevin Schmidt, Heinz-Wilhelm Gildehüser, Ralf Bode, Christian Frobieter und Andreas Temme.

de ein 23-jähriger Brandmeister zum Gruppenführer in Hedem ernannt, der wohl jüngste Gruppenführer in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Pr. Oldendorf.

Marko Steiner unterstrich seine Verbundenheit zur Frei-

willigen Feuerwehr. Er freute sich, dass auch viele Angehörige gekommen seien. „Sie sind eine wichtige Stütze und stärken den Einsatzkräften den Rücken“, betonte er.

Der Bürgermeister begrüßte zudem, dass immer mehr

Frauen der Wehr beitreten. „Die weibliche Seite bereichert die Wehr.“

Er versicherte, dass Politik und Verwaltung hinter ihrer Feuerwehr stehen. Das Fahrzeugkonzept ist beschlossen, sukzessive soll in Zukunft jährlich ein neues Fahrzeug angeschafft werden. „Es ist wichtig, dass unsere Feuerwehr optimal für ihre vielfältigen Aufgaben ausgerüstet ist“, hob er hervor und dankte den Wehrleuten, dass sie viele Stunden ihrer Freizeit opfern, um den Menschen zu helfen.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Thomas Podschadly wies auf einige neue Verordnungen hin. So gliedert sich die Freiwillige Feuerwehr nun in Kinder-, Jugend, Einsatz-, Unterstützungs- und Ehrenabteilung auf. Die Kinderfeuerwehr und die Unterstützungsabteilung, die den aktiven Einsatzkräften den Rücken frei halte, biete der Wehr neue Möglichkeiten.

Zudem sei das Alter für Einsatzkräfte auf 67 Jahre angehoben. Für den Kreis Minden-Lübbecke sei der Bau des feuerwehrtechnischen Zentrums in Hille das herausragende Ereignis.

Zudem warf er einen Blick in die nähere Zukunft. 2018 wird in allen Kommunen der Brandschutzbedarfsplan fortgeschrieben. Politik und Verwaltung seien aufgefordert, mit der Umsetzung zeitnah zu beginnen, mahnte Podschadly.

### Ehrungen und Beförderungen

◆ Bürgermeister Marko Steiner überreichte Feuerwehrmann Marco Könen für 25 Jahre aktiven Dienst das Feuerwehrreihenzeichen in Silber, Unterbrandmeister Franz Auf der Masch und Hauptbrandmeister Karsten Wolf für 35 Jahre aktiven Dienst das Feuerwehrreihenzeichen in Gold.

◆ Ehrenurkunden des Verbands der Feuerwehr (VdF) in NRW und die Ehrenauszeichnung in Silber für 40 Jahre Mitgliedschaft beka-

men die Unterbrandmeister Martin Nedderhoff, Uwe Helsberg, Dirk Lindenblatt und Udo Recker sowie Oberfeuerwehrmann Werner Auf der Masch. Die Ehrenurkunde des VdF und die Sonderauszeichnung in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielt Unterbrandmeister Wolfgang Recker.

◆ Über die Florianmedaille in Gold freuten sich die beiden Hauptbrandmeister Thomas Borgstaedt und Horst Piel.

◆ In die Ehrenabteilung gingen die Hauptbrandmeister Reinhold Koch und Volker Heidergott über.

◆ Wehrleiter Edgar Hensel beförderte Andreas Temme, Ralf Bode und Kevin Schmidt zum Brandmeister, Christian Frobieter, Heinz-Wilhelm Gildehüser und Markus Temme zum Oberbrandmeister sowie Alexander Schultze zum Hauptbrandmeister.

◆ Zudem ernannte er Unterbrandmeisterin Lisa

Wiebe zur stellvertretenden Gruppenführerin, Brandinspektor Jens Heidergott für weitere sechs Jahre zum Gruppenführer und Brandmeister Kevin Schmidt zum Gruppenführer, Oberfeuerwehrmann Paul Just zum Jugendfeuerwart Zug I, Feuerwehrmann Jonas Möller und Feuerwehrfrau Jacqueline Brinks zu stv. Jugendfeuerwarten Zug I sowie Hauptbrandmeister Sebastian Bühler zum stv. Jugendfeuerwart Zug III.

## Hedemer wollen etwas bewegen

**Arbeitsgruppe „Digitales Dorf“:** Bürger trafen sich, um erste Ideen zu diskutieren. Fahrradtouren, Straßenpaten und ein Büro im Dorfgemeinschaftshaus waren Vorschläge

■ **Pr. Oldendorf-Hedem** (pei). „Was brauchen wir, um Dorf und Dorfgemeinschaft zu stärken?“ – so lautet die zentrale Frage, die sich die Arbeitsgruppe zum Projekt „Digitales Dorf“ in Hedem auf ihre Fahnen geschrieben hat. Hedem eins von elf Modelldörfern im Kreis Minden-Lübbecke. Zum ersten konstruktiven Treffen traf man sich jetzt in der Alten Schule, um Ideen zu sammeln und Ziele durch Brainstorming voranzutreiben. Als Ansprechpartner vor Ort dienen Eva Rahe und Oliver Tempelmeier. Sie sind die sogenannten „Kümmerer“ und leiteten durch die Veranstaltung, auf der sich jeder der 15 Anwesenden zunächst vorstellte und erste Vorschläge, Wünsche, aber auch Vorbehalte kundtat.

Es sei nicht einfach, in Hedem etwas zu bewegen, mein-

ten zwei Teilnehmer. Ein weiterer fand die Thematik um Vorteile und Probleme, die eine Digitalisierung mit sich bringe, „unglaublich interessant“. Mit dem Fazit: „Es kommt hier nicht darauf an, dass der Saal voll ist, sondern darauf, dass einige was machen“, erntete er die Zustimmung aller.

Gerd Braun und Hilde Tiemeier fänden es gut, wenn Alt und Jung in den Gestaltungsprozess einbezogen würden: „Dies kann ein Schritt für die Jugend sein, die nach uns kommt“, so Braun. „Toll, wenn viele Jüngere mitmachen. Ich bin gespannt darauf, was alles kommt“, sagte Tiemeier. Heiner Bering schlug Fahrradtouren vor, um die Integration neuer Mitbürger zu erleichtern und auch Alteingesessene einzubinden. Es müsste jeweils für den Dorfkern, die

neue Siedlung und die Außenbereiche einen Ansprechpartner geben, der als „Straßenpaten“, mit den Sprechern der sieben Vereine, Verbindung und Kommunikation der verschiedenen Dorfbereiche stärken

könnte, lautete eine andere Idee aus der Runde. Der Vorschlag, ein Büro im Dorfgemeinschaftshaus einzurichten, wurde ebenfalls eingebracht. Dort könnten dann ein Kümmerer oder weitere Aktive als

Bindeglied zwischen Kreis und Dorf fungieren und alle Aktivitäten koordinieren. Ein harter Kern aus sieben engagierten Bewohnern kristallisierte sich während des ersten Meetings heraus: Heiner Bering,

Jörg Blumenkamp, Günter Lusmüller, Heinz Ossensmidt, Eva Rahe, Kevin Schmidt und Oliver Tempelmeier wollen etwas bewegen. In rund vier Wochen treffen sich alle Interessierten dann

zum zweiten Mal. Auch im Netz beweist man Präsenz, eine Internetseite der Dorfgemeinschaft gibt es bereits: Auf [www.Hedem.info](http://www.Hedem.info) bekommt jeder die Chance, die Zukunft seines Dorfes mitzugestalten.



**Die Arbeitsgruppe:** Das Projekt „Digitales Dorf“ hat zum Ziel, Dienstleistungen und Serviceleistungen für Menschen im ländlichen Raum online verfügbar zu machen. FOTOS: STEPHAN PFEIFFER



**Die „Kümmerer“:** Das sind Oliver Tempelmeier und Eva Rahe. Sie gehören zum harten Kern.

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Preußisch Oldendorf

**Stadtbücherei,** 15.00 bis 17.30, Mindener Str. 3, Tel. (05742) 70 11 06.

**Reha Sport Orthopädie,** 18.00 bis 18.45, Grundschule Bad Holzhausen, Mehrzweckraum, Bahnhofstr. 16, Tel. (05742) 70 27 56.

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe,** Gesprächskreis, Kontakt: Tel. (0 57 42) 70 20 13, 19.30 bis 21.30, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.

**St.-Ulricus-Kirche,** 9.00 bis 16.00, Börrninghausen.  
**Offener Treff,** 16.00 bis 20.00, Jugendtreff, Langenhegge 6.  
**Gymnastik für Jedermann,** 9.45, Landhotel Annelie, Dorfstr. 9, Bad Holzhausen.

**MOSAIK geöffnet,** Annahme und Abgabe von Sachspenden, 17.30 bis 19.00, MOSAIK, Spiegelstraße 13.

**Bürgerbüro,** 8.00 bis 17.00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

**Stadtarchiv,** 13.30 bis 19.00, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.

**Kur-Apotheke,** 9.00 bis 9.00, Lindenstr. 48, Bad Essen, Tel. (05472) 97 79 37.

**Ärztlicher Notdienst,** bundesweit Tel. 116 117.

## Straße „Zum Sonnenbrink“ wird saniert

■ **Pr. Oldendorf** (nw). In den nächsten Monaten werden an der Straße „Zum Sonnenbrink“ in Pr. Oldendorf umfangreiche Arbeiten an Straße und Kanalisation durchgeführt werden. Das teilt die Stadt mit.

Begonnen wird mit dem Kanalschluss an die B 65, Mindener Straße. Hierfür wird in den nächsten Tagen eine halbseitige Sperrung der B 65 an der Einmündung „Zum Sonnenbrink“ erforderlich werden. Um für diesen ersten Schritt die geplante Bauzeit von etwa einer Woche gewährleisten zu können, wird mit den Arbeiten begonnen, sobald die Witterung einen ungestörten Ablauf zulässt, heißt es.

Auch wenn die Mindener Straße nach diesem ersten Schritt wieder ungehindert befahren werden kann, wird die Straße „Zum Sonnenbrink“ in den nächsten Monaten für den Durchgangsverkehr nicht zur Verfügung stehen.